



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Eine moderne Hexe, die jodelt und singt

Christine Lauterburg und Doppelbock präsentierten Urban Alpine Folklore

Jodel – mal frech, mal lieblich – und der Klang verschiedenartiger Instrumente erfüllten die Mühle. Das Publikum genoss die Jodel-Performance von Christine Lauterburg und die modern aufbereitete Volksmusik von Doppelbock.

Den Auftritt von Christine Lauterburg erwartete man gespannt. Schliesslich war die Berner Jodlerin vor Jahren aus dem Jodlerverband ausgeschlossen worden. Als gälte es, ihrem Ruf als Enfant terrible der Schweizer Folkloreszene immer noch gerecht zu werden, liess sie sich auch in Maur nicht lumpen und besorgte dem Publikum einen fulminanten Bühnenauftritt. Nachdem zu Beginn alle Lichter ausgegangen waren und die Töne eines Riesengongs die raue bis unheimliche Klangkulisse unserer Bergwelt heraufbeschworen, ging unvermittelt die Tür der bis zum letzten Platz besetzten Mühle auf. Und hier war sie, die Lauterburg, und eroberte die Bühne, gestylt als moderne Hexe irgendwo zwischen Rockerbraut und Stallknecht. Zu einem herrlich schrägen Kuhreiheli schlug sie den Stallbesen mit einem Holzschiet, so wie's die Älpler an Sennenhilben zu tun pflegen. «Was die können, kann ich schon lang», so Lauterburgs trotzig-humorvolle Botschaft, die sie breitbeinig auf den Boden stampfte, dabei jodelte und mit dem Charme eines «Buebe-meitli» ins Publikum lachte. So, dass die fröhlich-urchige Musik das Publikum von Beginn weg in den Bann zog.

Alte Tänze mit gewaltiger Power

Begleitet wurde die Berner Jodelperformerin von den vier hervorragenden und vielseitigen Musikern von Doppelbock, die ebenso viel Spielfreude, Lust am Experiment und Wille zu einer lebendigen, neuartigen Interpretation der Schweizer Folklore an den Tag legten. Lauterburgs Jodelsongs – von zarten Balladen, mittelalterlichen Liedern bis zu bekannten Folklore-Evergreens – begleiteten sie sehr variantenreich und überraschten die Zuhörer mit immer neuen Instrumenten wie Drehleiher, Schalmel, Trümpi, Chlefeli, Djembe, Cajon, Renaissance-Trommel, Schwyzerörgeli, Langnauerli, Bouzouki und deren kleinen bulgarischen Schwester, der Tabouriza. Dide Marfurt, der mit witzigen Sprüchen durchs Programm führte, gab verdankenswerterweise auf vielseitigen Wunsch eine kleine Einführung in die Instrumenten-



Die Jodlerin Christine Lauterburg am «Bäsne», umgeben von ihrer vielseitigen Begleitband Doppelbock. (Foto: ja)

kunde. Für die fetzigen Dudelsackinterpretationen von drei jurassischen Stücken aus der Hanny-Christen-Sammlung ernteten die Musiker Bravorufe. Ganz abgesehen davon, dass viele im Publikum kaum mehr stillsitzen konnten.

Immer wieder katapultierten die ziemlich unfolkloristische E-Gitarre, die rockige Bassuntermalung und/oder die gewollt unorthodoxe Instrumentenbesetzung die urchigen Melodien heraus aus ihrer alpinen Heimat in einen modernen Kontext. Und gingen ganz tüchtig unter die Haut, ohne aber von ihrer archaischen Kraft auch nur das Geringste einzubüssen. Im Gegenteil. So entwickelte etwa der krude Riemenstaldner Tanz, mit lauter schrägen Alpenfas und dargeboten auf der Schalmel, ganz gewaltig Power.

Sie jodelt, wie's ihr gerade passt

Zwar kann die Lauterburg so gfreut und gepflegt daherjodeln, dass auch die Traditionalisten ihre helle Freude haben, wie zum Beispiel im «Det äne am Bärgli im Trueb». Meistens jodelt sie aber, wie es ihr gerade passt. Den Naturjodel etwa erweitert sie um alle Facetten des persönlichen Gefühlsdrucks, schmeichelt, stöhnt, jault und schreit. Irgendwie schwingt oft auch eine Karikierung des gerade Dargebotenen mit. Auf schelmische Weise begehrt diese Frau gegen sämtliche Folkloretraditionen auf, und trotzdem geht es ihr im Grunde nur um eins. Nämlich sich mit der musikalischen Tra-

dition dieses Landes auf eine moderne Art zu verschmelzen. «Heimet, wie bisch mier so lieb» – so ihre feines, rockiges Liebeslied an die Schweizer Volkskultur. Und hier war es ihr für einmal ganz ernst.

Zurück in die Ruhe der Bergwelt

Eher polemisch kam die Ballade vom Minnesänger Danuser daher, der ein wüster Geselle war. Dafür wurde einem richtig warm ums Herz beim Folklorehit in Moll, «Dem Vreneli ab dem Simmeliberg», und ein Tänzli um einen Berggeist vom legendären Rees Gwerder groovte ganz gehörig. Zum Schluss zeigten die vier Musiker mit einer Muotathaler Komposition, dass sie auch ziemlich traditionell spielen könnten, wenn's denn sein muss, und Christine Lauterburg verabschiedete sich mit dem wehmütigen Titel «Han emal es Schätzeli gha». Dann senkte sich quasi wieder die Nacht über diesen lüpfigen Musikabend und den satten Applaus. Es wurde dunkel, und der tiefe Klang des Gongs brachte die Zuhörer zurück in die Ruhe der Bergwelt zurück, wo all diese Töne ihren Ursprung haben.

Julia Antoniou

Unabhängig bleiben – gemeinsam auftreten Seite 5

Fortan gibt es einen grossen «Männerchor am Greifensee».

Spezial Diebstahldelikte bei Jugendlichen nehmen zu

Wie kann man Jugendliche und Kinder vom Stehlen abhalten?

Insbesondere der Ladendiebstahl ist in der Gruppe der 12- bis 18-Jährigen sehr ausgeprägt. Gehört Stehlen mittlerweile zum Erwachsenwerden dazu? Eltern müssen Grenzen leben und Jugendliche in ihrer Lebensplanung unterstützen, sagt der Psychologe Urs Abt.

Kirsten Moldenhauer

Letzten Monat wurden einige Mädchen während des Unterrichts in der Schule Looren von der Polizei zur Vernehmung abgeholt. Sie waren in Zürich beim Stehlen erwischt worden. Die Eltern wurden erst etwa zwei Stunden nach der Festnahme informiert. Laut Angaben der Medienstelle der Polizei ist dies kein ungewöhnliches Vorgehen, um Absprachen unter den Tätern und das Verschwinden der Beute zu verhindern. Abgesehen davon würden derartige Massnahmen auch der Abschreckung dienen.

15- bis 18-Jährige am aktivsten

Insgesamt gesehen hat die Anzahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch bei unter 18-Jährigen in den letzten zehn Jahren in der Schweiz zugenommen. Die Zahl der männlichen Straftäter überwiegt. Beim Ladendiebstahl erreicht der Anteil der weiblichen Täter den höchsten Anteil mit 35,5 % (im Jahr 2006). Tatsächlich zeigt die Kriminalstatistik des Kantons Zürich vom letzten Jahr (die die Jahre 2006 und 2005 vergleicht), dass der Ladendiebstahl besonders in den unteren Altersgruppen (12–15 Jahre und 15–18 Jahre) im Vergleich zu den übrigen Altersgruppen den höchsten prozentualen Anteil einnimmt. Allein 304 der registrierten 1629 Einbruchdiebstähle gehen zu Lasten der 15- bis 18-Jährigen.

Etabliert sich das Klauen zum Sport, oder gehört es womöglich zum Erwachsenwerden einfach dazu?

Interview

mit Diplom-Psychologe Urs Abt

MP: Herr Abt, könnte man sagen, dass Jugendliche alle irgendwann mal klauen?

Urs Abt: Jein. Jugendliche klauen sicher nicht alle mal irgendwann, Kinder stibitzen eher mal, ja. Kinder testen sich gerne aus, und Entwenden stellt eine Grenzüberschreitung dar. Es kann auch ein Appell sein, eine unbewusste Reaktion, etwa um Aufmerksamkeit zu erregen. Es kommt sehr darauf an, wie das Thema «Grenzen» in der Familie gelebt wird. Eltern müssen Grenzen leben, nicht nur Grenzen setzen, auch bei Jugendlichen. Gründe für das Klauen bei Jugendlichen können auch



Die meisten Ladendiebstähle werden von Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren begangen. (Foto: ds)

Mutproben sein, Beschaffungskriminalität oder Gruppendruck. Diesem erliegen insbesondere Kinder mit einem schlechten Selbstbewusstsein. Es gibt viele Gründe, jeder Fall ist speziell.

Sie unterscheiden zwischen Kindern und Jugendlichen. Wo ist die Grenze vom Kind zum Jugendlichen?

Das ist eine Frage der Entwicklung und des damit einhergehenden Unrechtsbewusstseins. Klar ist, dass ein Kleinkind noch nicht immer unterscheidet, was mein ist und was dein. Deshalb machen Kinder zu Hause erste Erfahrungen mit dem Klauen. Meiner Ansicht nach ist es eher ein kleiner Teil von Kindern und Jugendlichen, die ausserhalb der Familie klauen.

Wie können Kinder lernen, Grenzen zu beachten und fremdes Eigentum zu respektieren?

Ganz wichtig, auch innerhalb der Familie und schon in der frühkindlichen Erziehung, ist die Klärung der Frage: Was ist mein Eigentum, welches das der Eltern? In einem reichen Umfeld, wo scheinbar alles da ist, ist es für Kinder eher schwierig zu akzeptieren, dass nicht alles einfach zu haben ist. Die Kinder verstehen dann nicht, warum es plötzlich so schlimm ist, sich einfach im Laden etwas zu nehmen. Daher sollten Kinder zum Beispiel sich nicht einfach Geld aus dem Portemonnaie der Eltern nehmen dürfen, und auch der Kleiderschrank der Eltern und Geschwister sollte tabu sein. Wichtig ist auch, dass die Kinder erleben, dass auch die Eltern die Grenzen, das Eigentum und die Privatsphäre der Kinder respektieren.

Hat man denn auch bei 16-Jährigen noch die Möglichkeit, ihnen das richtige Unrechtsbewusstsein beizubringen?

Riesige Möglichkeiten! Der zweite Teil der Pubertät dient der Neuorientierung der Jugendlichen, und diese Chance gilt es zu nutzen. Für die Jugendlichen ist es ganz wichtig, dass sie Unterstützung bekommen, um ihre Lebensplanung zu bewältigen,

etwa bei der Lehrstellensuche. Ausserdem müssen sie lernen, mit Geld umzugehen. Häufig klauen Kinder und Jugendliche, weil sie es nicht abwarten können, ihre Wünsche zu befriedigen. Daher bin ich ein Befürworter des Jugendlohns. Das bedeutet, dass die Kinder ab dem 12. oder 13. Lebensjahr monatlich einen definierten Geldbetrag von ihren Eltern zur Verfügung bekommen, um damit die für ihr Leben existenziell nötigen Dinge zu kaufen (Kleider usw.). So haben sie einige Jahre Zeit, um zu lernen, mit Geld umzugehen, es einzuteilen und anzusparen. Sehr wichtig ist ein Familienleben mit einer klaren Verantwortungsverteilung in Bezug auf Aufgaben und der Teilnahme an Familienritualen. Zum Beispiel sollten Kinder schon früh die Verantwortung für ihre Hausaufgaben und die Ordnung in ihrem Zimmer übernehmen.

Was kann man machen, wenn Kinder oder Jugendliche klauen?

Sie müssen die Möglichkeit bekommen, es wieder gutzumachen. Zum Beispiel bei Ladendiebstahl die gestohlenen Sachen wieder zurückzubringen oder zu bezahlen oder beschädigte Sachen zu reparieren oder zu reinigen. Das ist natürlich wie der Gang nach Canossa, der aber am Schluss mit guten Gefühlen enden soll.

Was bedeutet es, wenn Kinder oder Jugendliche wiederholt klauen?

Wenn es zur Routine wird, dann ist es gefährlich. Dann haben sie gemerkt, dass sie ohne Konsequenzen Grenzen überschreiten können. Insofern ist es gut, wenn sie früh erwischt werden. Zum einen unterliegen sie dann, wenn überhaupt schon, dem Jugendstrafrecht, und zum anderen ist es wichtig, so früh wie möglich die tiefer liegenden Ursachen anzugehen. Ganz wichtig ist, dass das Klauen in der Familie nicht tabuisiert wird und Kinder und Jugendliche genügend andere Erlebnisse mit Spannung und Kribbeleffekten erleben.

«Bild und Schrift überdauern Generationen»

Techniken der Druckgrafik präsentiert in der Mühle Maur

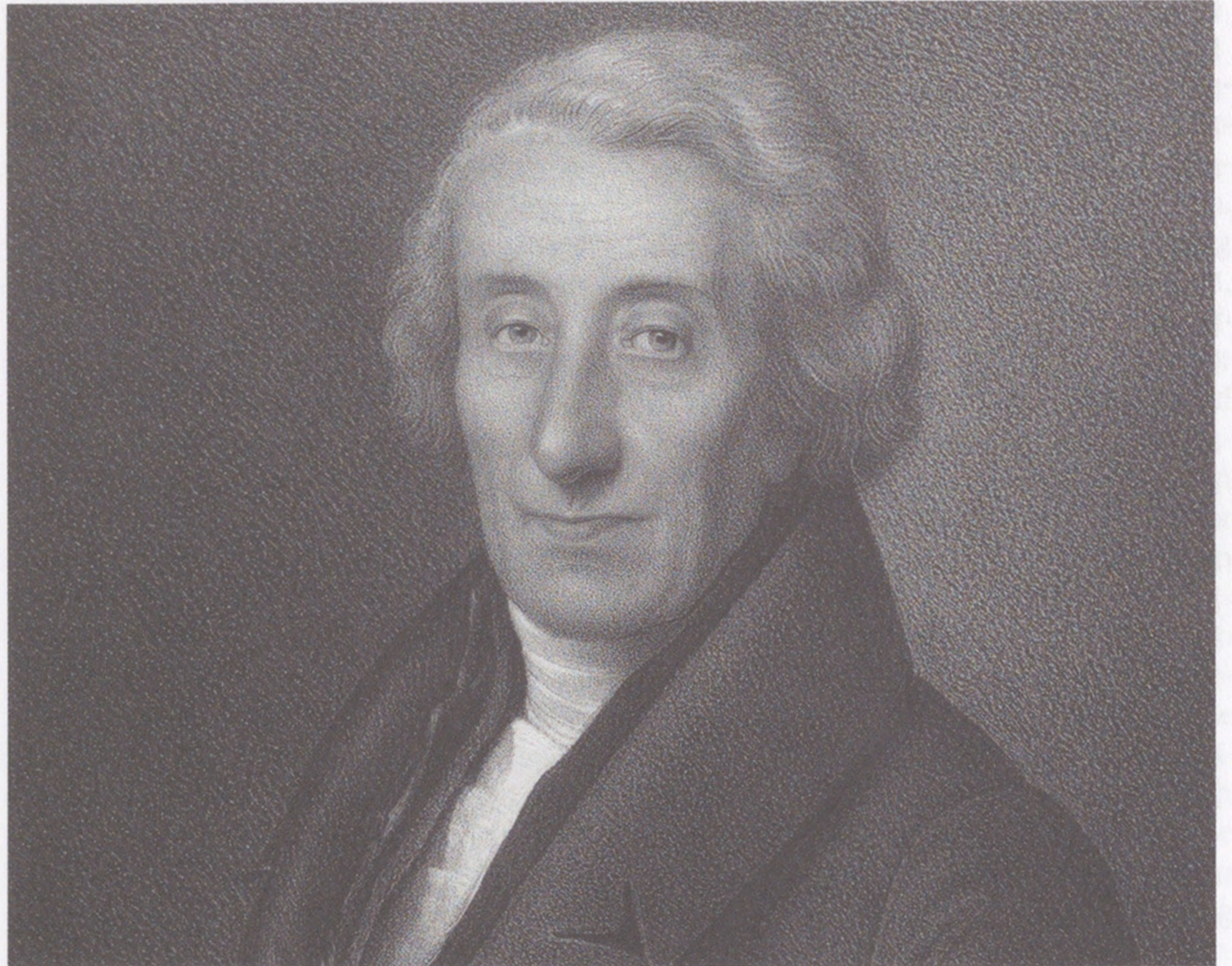
Hoch-, Tief- und Flachdruck sind die gebräuchlichsten Techniken im Bilderdruck. Bruno Weber, Mitglied des Vorstands der Museen Maur, erklärte diese zum Teil komplizierten und zum Teil etwas schwer verständlichen Techniken in seinem Referat «Druckgrafische Techniken und ihre Anwendungen».

Katharina Hess

In der ersten von vier Veranstaltungen der Museen Maur zum Thema «Wunderwelt der Druckgrafik» erläuterte Bruno Weber die druckgrafischen Techniken und ihre Anwendungen an Hand von kunstgeschichtlichen Projektionen. Diese Bilder und ihre vergrösserten Ausschnitte zeigten deutlich die feinen und hochpräzisen Arbeiten. Susanna Walder, Vertreterin der Herrliberger Sammlung, hat diese Projektionen zusammengestellt. Das zahlreich erschienene Publikum – der Raum war vollständig gefüllt – folgte dem Vortrag gespannt und zeigte sich von Referat und Bildern sehr angetan, obwohl die Präsentation insgesamt fast zweieinhalb Stunden dauerte. Die Herrliberger Sammlung war nach dem Vortrag noch für das Publikum geöffnet.

Hoch-, Tief- und Flachdruck

«Bild und Schrift überdauern Generationen» – mit diesen Worten leitete Bruno Weber sein Referat ein, um dann mit seinem eigentlichen Thema zu beginnen. So ist der Hochdruck die älteste druckgrafische Technik. Beim Hochdruck sind die zu druckenden Stellen von der Druckform abgesetzt, sie stehen erhöht. Die zu druckenden Stellen werden eingefärbt und übertragen die Farbe. Der Hochdruck wird beim Holzschnitt, Holzstich sowie ab dem 20. Jahrhundert beim Linolschnitt verwendet. Vor allem Picasso benutzte den Linoldruck. Der



Lithographie David von Wyss, 1839.

(Foto: zvg)

bekannteste Künstler des Hochdrucks ist aber Dürer mit seiner «Apokalypse». Vor ihm wurden Holzschnitte in erster Linie für die Darstellung von Heiligen und für Spielkarten verwendet.

Beim Tiefdruck ist es nun genau umgekehrt. Hier nehmen die durch Gravieren, Ritzen oder Ätzen entstandenen Vertiefungen die Farbe auf. Eine manuelle Möglichkeit besteht darin, die Platte mit Werkzeugen zu bearbeiten. Diese Technik wird beim Kupferstich und im Mezzotinto verwendet. Bei der Radierung und der Aquatinta wird hingegen die zu bearbeitende Platte zunächst chemisch präpariert.

Neben dem Hoch- und dem Tiefdruck gibt es noch eine andere Drucktechnik, den Flachdruck. Bei ihm liegen die druckenden und die nichtdruckenden Par-

ten auf einer Ebene. Hier handelt es sich in erster Linie um die Technik der Lithografie, des Steindrucks.

Linientechnik versus Flächentechnik

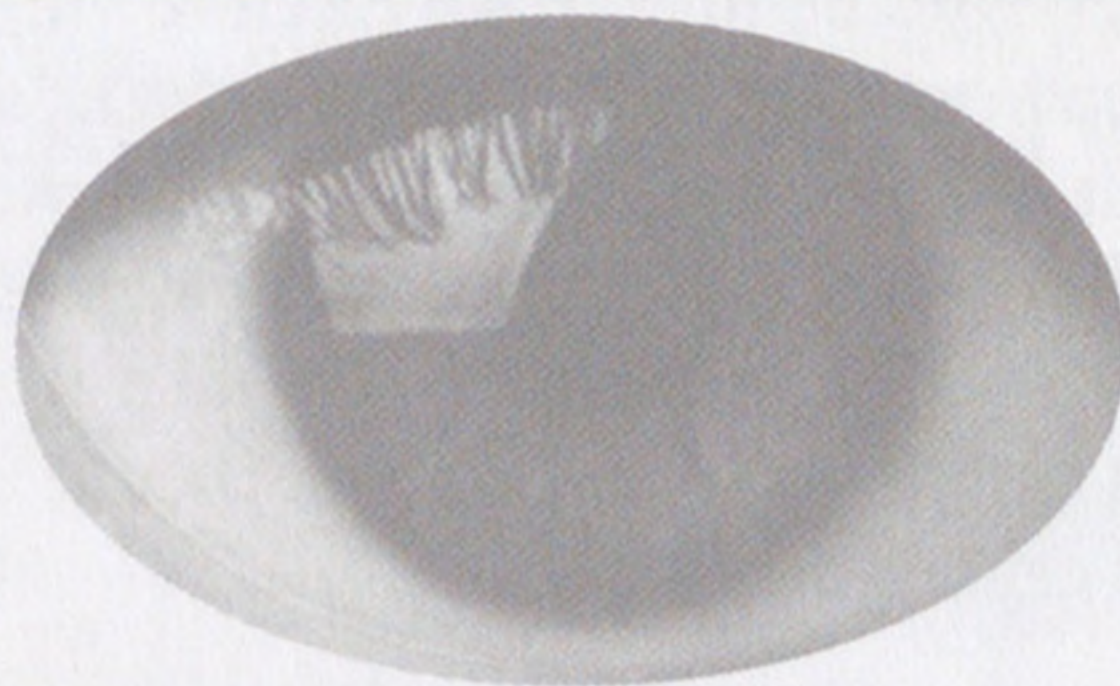
Während bei Holzschnitt, Kupferstich und Radierung die Linientechnik benutzt wird, findet bei Mezzotinto und bei der Aquatinta die Flächentechnik ihre Anwendung. Hier ist ein stufenloser oder fein gestufter Übergang zwischen den Halbtönen möglich. Auch in der farbigen Druckgrafik lässt sich zwischen Linientechnik und Flächentechnik unterscheiden: Kolorierte Holzschnitte und Farbholzschnitte funktionieren in der Linientechnik, in der Punktiermanier, in der Farblithografie und im Photocrom herrscht die Flächentechnik.

Inserat

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



**Ein Farbinserter
in der Maurmer Post
kann ins Auge gehen**

Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

GEFAHR! SIL-Prozess unter Aushebelung der Bürgerrechte.

Bund und Unique planen nun auch noch Südstarts geradeaus über den Pfannenstiel und unser Gemeindegebiet: NIEMALS. Bleiben Sie wachsam! Wir kämpfen mit Ihnen. Werden Sie Mitglied. www.vfsn.ch

Generalversammlung VFSN am 8. April 2008, 19.30 Uhr, Zwicky-Fabrik, Fällanden

FLUGSCHNEISE SÜD
NEIN

Niemand soll an den Pranger gestellt werden

Zu den Leserbriefen «Wildernde Hunde» und «Rehangriff»

Kim. Konsens besteht darüber, dass Hunde keine Rehe reissen sollten und Halter ihre Hunde erziehen müssen. Aber wie jemand lebt, ist ja wohl noch Privatsache. Private Fehden sollten privat ausgetragen werden.

Am 17. Februar riss ein Hund in der Vorderen Wannwis zwischen Maur und Aesch ein Reh. Es war so stark verletzt, dass es vom Wildhüter getötet werden musste. Dieser Vorfall wurde beobachtet und in einem Leserbrief in der *Maurmer Post* Nr. 10 vom 7. März 2008 mitsamt einem Foto des Rehs publiziert.

Der Hund war zusammen mit einem weiteren Hund unter Aufsicht der 17 und 14 Jahre alten Söhne der Halterin unterwegs. Beide Hunde waren angeleint. Bei einem Stopp – die Jungen waren mit Inlinern unterwegs – durchbiss der Hund die Leine und lief davon. In der *Maurmer Post* Nr. 13 vom 28. März wurde nun ein weiterer Leserbrief veröffentlicht, in dem wiederum das Verhalten der Halterin stark angegriffen und sie in ein schlechtes Licht gestellt wurde.

Interview mit der Hundehalterin

Die *Maurmer Post* hat mit der Halterin des in Misskredit geratenen Hundes, Sarah Hübler, ein Interview geführt. Danach handelt es sich bei dem Hund um einen eineinhalbjährigen Kretischen Hirtenhund. Die

Halterin hat diesen Hund vor sieben Monaten aus Kreta mitgebracht. Der Hund lebte bei ihrer Mutter, die eine Hundestation auf Kreta betreibt, von wo aus Hunde in die ganze Welt vermittelt werden. Der Mutter war der Hund im Alter von vier Monaten von einer Tierschützerin auf Kreta übergeben worden. Einen Monat zuvor war der Hund mit dem gesamten Rudel, in dem er lebte, in den Bergen Kretas eingefangen worden. Die Tatsache, dass der Hund die ersten Monate seines Lebens frei lebend ohne menschliche Betreuung verbracht hat und in denen er sich seine Nahrung selbst besorgen musste, hat wohl dazu geführt, dass der ohnehin bei allen Hunden natürlich angeborene Jagdinstinkt bei diesem Hund besonders ausgeprägt ist.

Alle Optionen ausschöpfen

«Nach den Erfahrungen, die ich mit dem Hund gemacht habe, ist auch völlig klar, dass ich ihn nicht frei laufen lassen kann», sagt Sarah Hübler. Sie möchte aber nichts unversucht lassen, dem Hund noch den nötigen Gehorsam anzutrainieren. Die Sozialpädagogin, die seit einem Jahr in Aesch mit ihren Kindern wohnt, hat sehr viel Erfahrung mit Hunden. Sie ist mit Hunden aufgewachsen, hat immer eigene Hunde gehabt, auch Hunde vermittelt, war im Tierschutz aktiv und hat sich sofort nach dem Vorfall mit dem

Reh zusätzlich Unterstützung bei einem Hundetrainer geholt. «Der Hund hat Fortschritte gemacht», so Sarah Hübler. Ihr ist klar, dass dieser Hund der ständigen Kontrolle bedarf, auch ein Grund, weswegen das Grundstück eingezäunt ist. «Ich habe alle Vorkehrungen getroffen, damit so was wie mit dem Reh nicht noch mal passiert», sagt Sarah Hübler. Sie sei schockiert gewesen. «Ich werde alles versuchen, ihn zu erziehen, ihn einschläfern zu lassen, ist die allerletzte Option.»

Leben und leben lassen

Im Übrigen verwehrt sich Sarah Hübler gegen die weiteren Vorwürfe: Mit zwei pubertierenden Jugendlichen komme es wohl mal vor, dass es etwas lauter werde, und dass ein zweijähriges Kind schreie, sei auch nichts Ungewöhnliches, aber ihrer Ansicht nach alles im normalen Rahmen. Tatsächlich hätten die Hunde wohl einmal nachts gebellt. An diesem Abend war sie nicht zu Hause, wusste also von nichts. «Nächstes Mal, wenn ich ausgehe, nehme ich die Hunde wohl besser mit, denn im Auto sind sie still», sagt Sarah Hübler, denn auf weitere Anfeindungen könne sie verständlicherweise verzichten. Sie würde es besser finden, wenn man sie direkt anspreche, wenn jemand ein Problem mit ihr, ihren Kindern oder den Tieren habe. Diese Idee hat was für sich, nicht nur im Fall von Sarah Hübler.

Tatü, tatü, tatü – die Feuerwehr ist da!

Diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Maur am 18. April

Die Feuerwehr ist nicht nur zum Feuerlöschen da. Jedes Mal, wenn die 118 gewählt wird, macht sich jemand bereit, um zu helfen. Bei der Feuerwehr sein bedeutet, viele Stunden Einsatz zu leisten.

Es ist der 12. Dezember 2007, 23.12 Uhr, Zeit, ins Bett zu gehen. Da schrillen gleichzeitig das Telefon und das bereitgelegte Handy. Feuerwehralarm! Es folgen kurze Worte am Kommandogespräch mit der Einsatzleitzentrale im Flughafen Kloten. Schon ertönt der Pager mit der Meldung «Grossbrand an der Hans-Röllin-Strasse». Schnell ziehe ich das Nötigste an, schnappe die Einsatzjacke, und weg bin ich mit dem Auto. Bei der Anfahrt sehe ich den geröteten Himmel über der Forch. Welches Gebäude brennt? Was treffe ich an? Sind Menschen und Tiere in Gefahr?

Menschen und Tiere werden zuerst gerettet

Oben angekommen, eile ich an die Brandstelle. Viele Leute rennen durcheinander, gerettete Tiere werden zur Seite gebracht. Ich versuche mir ein kurzes Bild zu machen. Wo sind die Bewohner des angrenzenden Wohnhauses? Wo ist der Besitzer?

Nachdem Menschen und Tiere von den Nachbarn in Sicherheit gebracht worden sind, steht mein Entschluss für das weitere Vorgehen fest. Doch wo bleiben die Feuerwehrleute, die Fahrzeuge mit dem benötigten Material? Das Warten auf die aufgebote Feuerwehr ist auch für mich immer eine Geduldsprobe, jede Minute erscheint mir wie eine Ewigkeit.

Endlich ist die Feuerwehr da! Erst erfolgt die «Chaosphase», dann werden die ersten Befehle erteilt, und das Erlernte und Vielgeübte wird in der Praxis angewendet. Jetzt gilt es zuerst die angrenzenden Gebäude und die Futtersilos vor dem Übergreifen der Flammen zu retten. Zur gleichen Zeit werden die Löscharbeiten an der Scheune in Angriff genommen.

Die «Allerleiwehr»

Das soeben Geschilderte war wieder ein «richtiger» Feuerwehreinsatz. Doch die Feuerwehr wird in den letzten Jahren immer mehr zur «Allerleiwehr».

Beim Wählen der Nummer 118 ist eines klar: Es wird immer jemand aufgeboten. Wie eben im Morgengrauen, wenn die Sanität für eine komplizierte Patientenbergung kompe-

tente Hilfe benötigt. Oder wenn das Kleinkind sich selber ins Zimmer eingeschlossen hat, wenn ein Gewässer eine komische Farbe hat, wenn starke Regenfälle die Keller füllen, wenn Bäume durch den Sturm umknicken, wenn wieder einmal eine Katze nicht vom Baum will – immer leistet die Feuerwehr ihren Einsatz.

Ja, auch wenn um zwei Uhr eine ältere Frau Angst hat, es fange in der Wohnung unter ihr zu brennen an, gilt es zuerst abzuklären. In diesem Fall hiess es einfach, die Nerven zu behalten, bis die Frau sich durch gutes Zureden wieder beruhigt hat.

Ja, liebe Maurmerinnen und Maurmer, das sind nur ein paar Ausschnitte aus dem Alltag der Feuerwehr Maur. Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, habe ich noch zwei «brandheisse» Tipps:

Am Freitag, 18. April 2008, führen wir unsere diesjährige Hauptübung in Ebmatingen durch. Besammlung ist um 19.15 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche. Wenn Sie nicht mehr so lange warten können, klicken Sie bei uns rein: www.feuerwehrmaur.ch. Also, bis bald!

Für die Feuerwehr Maur
Kommandant Hanspeter Gerth

Optimaler Start der D-Junioren

Die Fussballsaison auf dem Rasen hat wieder begonnen

Am vergangenen Wochenende begann für den FC Maur die Frühjahrsmeisterschaft. Nach einer langen Wintersaison und wetterbedingt wenig Trainingsmöglichkeiten auf den Aussenplätzen wurde der Saisonstart mit Spannung erwartet. Leider fielen jedoch einige der angesetzten Spiele dem Wintereinbruch der letzten Woche zum Opfer. Lediglich die D-Junioren-Mannschaften konnten planmässig in die Meisterschaft starten, mussten zum Saisonauftakt aber einige krankheits- und verletzungsbedingte Ausfälle hinnehmen.

Beeindruckend startete das Db-Team in die Frühjahrsmeisterschaft. Der Auftakt in der Gruppe 7 der zweiten Stärkeklasse brachte einen 8:0-Kantersieg gegen den FC Küsnacht. Dies, obwohl das Db-Team ohne Ersatzspieler antreten musste. Die Da-Junioren trafen in der Gruppe 9 der ersten Stärkeklasse auf den FC Männedorf. Bei bestem Fussballwetter trugen unsere Junioren einen verdienten 3:2-Auswärtssieg davon. Damit verzeichneten unsere Junioren einen Saisonauftakt nach Mass. Die Trainer gratulieren allen erfolgreichen Junioren.

Für den FC Maur, Michael Krinner

Leserbrief

Zum Zürcher Verkehrs-Verbund (ZVV)

Was uns als positive Ansage zuerst grosse Freude bereitete, hat sich im Nachhinein als Kuckucksei entpuppt.

Die projektierte neue Autobuslinie nach Aesch (Forch) ist auch eine grosse Hilfe für das Altersheim. Das Zollingerheim wird von vielen Leuten bewohnt: Pflegebedürftige und mobile Heimbewohner, die gerne Besuch empfangen oder eben auch mal ihre Bekannten besuchen möchten. Auch die Mieter der Alterswohnungen möchten gerne ihre Autos abstellen, wenn eine Autobusverbindung besteht. Daher ist es absolut unverstänlich, wenn die Busse nur von Montag bis Freitag fahren, denn gerade übers Wochenende sind Leute gerne unterwegs oder bekommen Besuche. Es ist auch zu beachten, dass viele Bewohner aus der Gemeinde Maur kommen und bis dahin keine Verbindung hatten. Es wäre also angebracht, auch übers Wochenende einige Kurse anzubieten, zur Zufriedenheit der Bewohner und Besucher.

Jakob Dudler, Binz

Unabhängig bleiben – gemeinsam auftreten

Fortan gibt es einen grossen Männerchor am Greifensee

Die Männerchöre von Fällanden, Maur, Mönchaltorf und Niederuster werden zukünftig unter der Leitung des Berufsmusikers Dario Viri als «Männerchor am Greifensee» auftreten. So ist ein neuer, stimmkräftiger Chor entstanden.

Vor einem Jahr beschlossen die Männerchöre von Fällanden, Maur, Mönchaltorf und Niederuster, ihre gesanglichen Aktivitäten probeweise für ein Jahr gemeinsam auszuüben. Auslöser dazu war nicht in erster Linie die rückläufige Mitgliederzahl in den einzelnen Vereinen, sondern vielmehr die ungleiche Stimmenverteilung, vor allem in der Chorgemeinschaft Mönchaltorf-Niederuster. Den Verantwortlichen ist natürlich bewusst, dass Männerchöre heute generell Mühe haben, die Austritte älterer Sänger mit Neueintritten zu kompensieren.

Grosser Chor und kompetente Leitung entschädigen für längere Anfahrtswege

Mit dem Zusammenschluss ist ein neuer, stimmkräftiger Chor entstanden, einer der grössten Männerchöre des Bezirks Uster. Dem Dirigenten Dario Viri, der bereits die Chorgemeinschaft Maur-Fällanden leitete, gelang es während des Probejahres, die Chöre zu einem Gesamtchor zusammenzuführen. In drei Konzerten in Fällanden, Maur und Mönchaltorf, die in der Presse eine sehr gute Bewertung fanden, konnte sich das Publikum von den Früchten dieser Zusammenarbeit überzeugen.

Nun haben die vier Chöre an ihren Generalversammlungen, die kürzlich stattgefunden haben, beschlossen, die Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzuführen. Sie werden künftig unter der Bezeichnung «Männerchor am Greifensee» auftreten, dies weiterhin unter der Leitung des vielseitigen Berufsmusikers Dario Viri. Geprobt wird abwechselungsweise in Fällanden und Mönchaltorf. Ziel der neuen Chorgemeinschaft ist die Pflege des schönen Chorgesangs mit Auftritten als Gesamtchor in den Stammgemeinden. Die einzelnen Chöre werden dort ihre Aufgaben als Dorfvereine weiterhin wahrnehmen und so ihren Beitrag an ein aktives Dorfleben leisten. Erfreulicherweise werden fast alle Sänger im neuen Männerchor am Greifensee mitmachen, obwohl einzelne dadurch nicht mehr an ihrem Wohnort zur Probe gehen können. Das Mitsingen in einem grösseren Chor unter kompetenter Leitung entschädigt sie für die zum Teil etwas längeren Anfahrtswege. Die Vorstände glauben zudem, dass eine attraktive Chorgemeinschaft mehr Chancen hat, Sangesfreudige zum Mitsingen zu animieren.

Der Männerchor am Greifensee probt jeweils am Mittwoch um 20 Uhr, und zwar in ungeraden Monaten im Mönchhof in Mönchaltorf und in geraden Monaten im Gemeindehaussaal in Fällanden. Auf der neu eingerichteten Homepage www.Maennerchor-am-Greifensee.ch sind weitere Angaben über den neuen Chor abrufbar.

Eduard Meier

Präsident Männerchor Mönchaltorf



Die Männerchöre von Fällanden, Maur, Mönchaltorf und Niederuster treten nach einem Jahr probeweise zusammen unter der Leitung von Dario Viri als «Männerchor am Greifensee» auf.

(Foto: zvg)

Fortbildungskommission Maur

Erleben Sie Ihre Kreativität, alleine oder zusammen mit Ihrem Kind. Es macht Spass.

Kurs Nr. 10:

Schweissen für jedermann

Aus alten, nicht mehr gebrauchten Werkzeugen können Sie Ihr «Eisenobjekt» schweissen. Sammeln Sie Alteisen (Altstoff-Sammelstellen), und bringen Sie es mit.

Kursleiterin: Verena Senn

Kursdaten: Samstag, 7., 14., 21., 28. Juni

Kurszeit: 9–12 Uhr

Kursort: Hubrain-Scheune, Maur

Kurskosten: Fr. 210.– (+ Material + Maschinenmiete Fr. 50.–)

Im Kurs Nr. 10 gibt es noch einen freien Platz!

Kurs Nr. 12:

Mutter/Vater-Kind-Töpfern

Lustige Tiere aus Ton (Fotos unter www.schule-maur.ch/Kurse)

Kursleiterin: Hanna Bertschinger

Kursdaten: Mittwoch, 7., 14., 21., 28. Mai

Kurszeit: 14–16 Uhr

Kursort: Werkraum, Schulhaus Aesch

Kurskosten: Fr. 110.– 1 Erw. + 1 Kind (+ Material)

Im Kurs Nr. 12 gibt es noch Platz für 1 Erwachsenen und 1 Kind.

Anmeldungen nimmt Rita Marti, Telefon 044 980 48 38, oder unter r.marti@ggaweb.ch ab sofort bis Freitag, 11. April, gerne entgegen.

Schulpflege Maur

Für die Fortbildungskommission

Andrea Habegger

Frauenfrühstück

Kirche St. Franziskus, Ebmatin-gen, bereits nächsten Mittwoch, 9. April, von 9 bis 11 Uhr

Thema: Aus der Bahn geworfen durch Krankheit oder Unfall

Referent: Pfarrer Markus Naegeli, Seelsorger im Spital Uster

Jeder Kranke oder Verunfallte spürt, dass Krankheit mehr ist als eine Störung organischer Funktionen. Eine schwere Erkrankung konfrontiert uns unweigerlich mit der Endlichkeit und Begrenztheit unseres Lebens, auch wenn wir nicht unmittelbar vom Tod bedroht sind. Der ganze Mensch wird auf sich selbst zurückgeworfen und kann durch leidvolle Erfahrungen manchmal bis ins Innerste zutiefst erschüttert werden.

Wie erleben Menschen ihr Kranksein, und wie gehen sie damit um? Welche Möglichkeiten, Gefahren und Chancen öffnen sich Kranken?

Was brauchen sie und ihre Seelen? Welche Quellen sind im christlichen Glauben verankert? Was bedeutet Kranksein in unserer heutigen Gesellschaft?

Unser Referent, Pfarrer Markus Naegeli, war Gemeindepfarrer in Trüllikon-Truttikon und ist seit 1992 Spitalpfarrer in Uster. Dies sind Fragen, welche der Referent auf Grund langjähriger Erfahrungen im Umgang mit Patienten im Spital Uster immer wieder zu beantworten versucht.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen interessanten Morgen. Anmeldungen bis Montag, 7. April, bei Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86, oder Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18. Frühstücks- und Kostenbeitrag Fr. 10.–.

Für die ökumenische Frauengruppe

Maur, Monica Neff

Schülerturnier 08

– der Countdown läuft

Wann und wo?

Das traditionelle Schülerturnier des FC Maur findet am 5. und am 6. Juli 2008 auf der unteren Spielwiese der Sportanlage Looren statt. Vorbehalten bleibt ein vorgezogener Spielabend am 4. Juli 2008, sofern die Anzahl der Anmeldungen das nötig machen wird.

Neuer Turniermodus

Das Schülerturnier des FC Maur hat viele Spielerinnen und Spieler angezogen, welche in einem Fussballverein spielen. Das Niveau war für ein Dorfturnier sehr hoch. Diese im Verein geübten Spielerinnen und Spieler dominierten dann auch stets das Turnier. Das Schülerturnier von Maur aber soll auch jenen Kindern und Jugendlichen Gelegenheit geben, um den Turniersieg mitspielen zu können oder Erfolgserlebnisse zu haben, welche nicht einem Fussballverein angehören. Der Modus des Turniers und das Reglement wurden deshalb geändert. Am Schülerturnier 2008 ist neu: Von den angemeldeten Spielerinnen und Spielern eines Teams dürfen maximal drei einem Fussballklub angehören. Stichtag für die Vereinsangehörigkeit ist der 31. März 2008. Das heisst: Wer am 31. März 2008 Mitglied eines Fussballklubs oder einer Sektion «Fussball» eines Sport- oder Turnvereins war, gilt als Mitglied eines Fussballklubs.

Ärger und Abhilfe:

1. Street-Soccer-Cup Maur

Die Modusänderung wird einige verärgern. Ihrem Ärger versucht der FC Maur Abhilfe zu schaffen, indem er am gleichen Wochenende den 1. Street-Soccer-Cup Maur veranstaltet. Street-Soccer wird in einer Art Arena gespielt. Banden begrenzen das kleinere Spielfeld, die Spieleranzahl ist geringer, und die Tore sind kleiner. Das Spiel wird so insgesamt schneller. Am 1. Street-Soccer-Cup Maur dürfen, anders als am Schülerturnier, nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene mitspielen. Die vier erstplatzierten Teams qualifizieren sich für den Final der Schweizer Meisterschaft im Street-Soccer, welcher auf dem Bundeshausplatz in Bern am 13. und 14. September 2008 ausgetragen wird. Mehr Informationen und Anmeldeformular zum Schülerturnier und zum 1. Street-Soccer-Cup Maur unter www.fcmaur.ch. Der Countdown läuft.

Für den FC Maur, Ivo Doswald

Zwangshandlungen

Wasch- und Kontrollzwang

Zwangsgedanken sind Ideen, Vorstellungen und Bilder, die sich gegen den Willen der Betroffenen aufdrängen. Häufig gehen sie mit Aggression und Angst vor Verschmutzung einher. Zwangshandlungen können das Leben zur Hölle machen. Diese psychische Störung bestimmt mehr und mehr den Alltag und nimmt jegliche Lebensfreude. Ich selber leide sehr stark unter einem Wasch- und Kontrollzwang. Ich wasche meine Hände x-mal am Tag. Wenn ich aus dem Haus gehe, muss ich mich immer wieder mehrmals vergewissern, ob die Herdplatten ausgeschaltet sind, der Wasserhahn zuge dreht ist, die Lichter abgeschaltet sind und so weiter. Natürlich leiden auch mein Mann und mein kleiner Sohn unter meinen Zwangshandlungen.

Durch den gegenseitigen Austausch mit Gleichbetroffenen kann eine Selbsthilfegruppe zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Interessierte erhalten Auskunft beim Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8630 Uster, Telefon 044 941 71 00, info@selbsthilfezentrum-zo.ch.

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland



Es hat noch Platz für einen Erwachsenen und ein Kind im Kurs Mutter/Vater-Kind-Töpfern. (Foto: zvg)

An der Börse können auch Männer mitreden

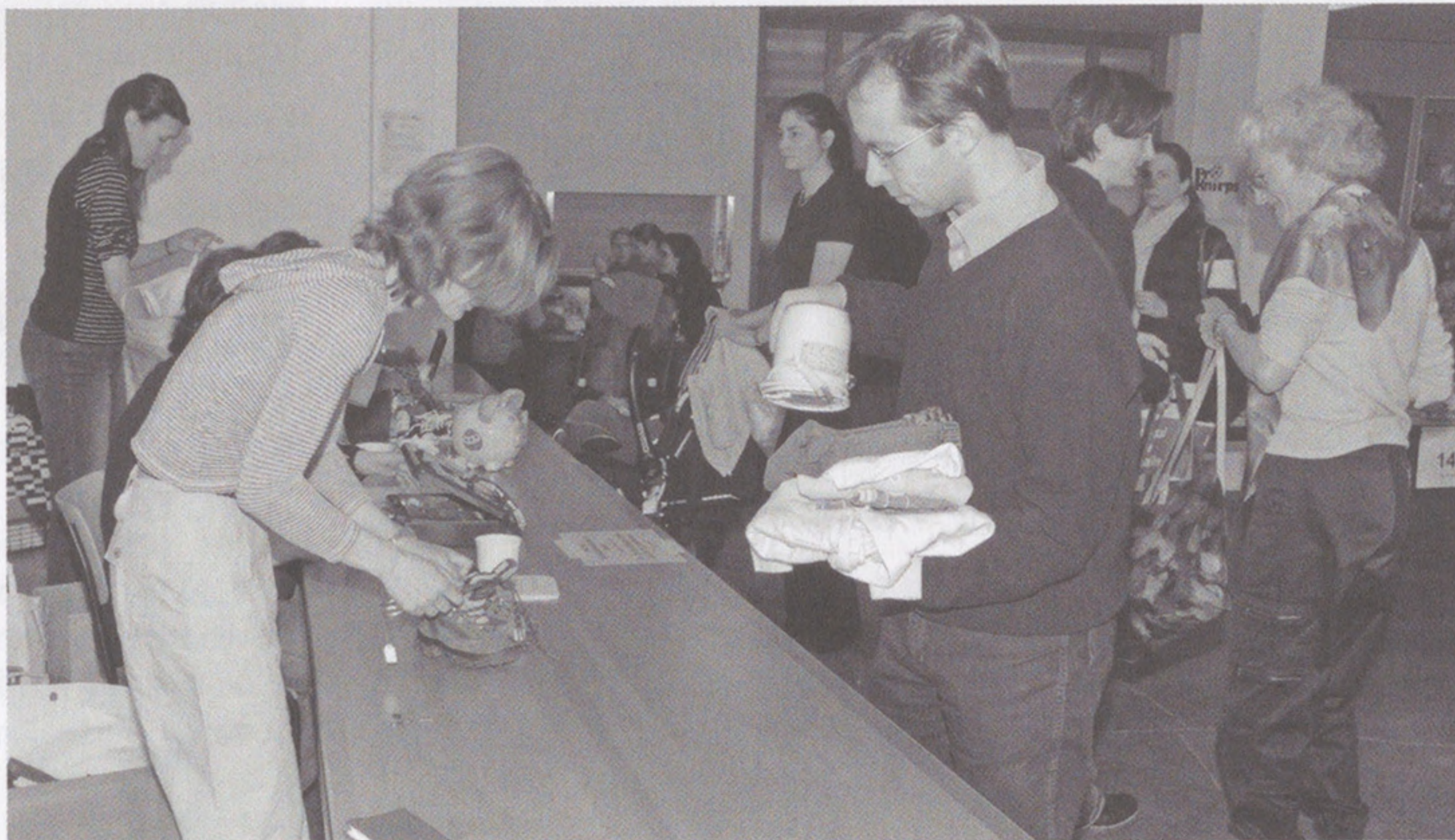
Die Kinderkleiderbörse von Pro Knirps im Polterkeller Looren war ein Erfolg

sl. Die Kinderkleiderbörse von Pro Knirps ist etabliert, der Polterkeller idealer Verkaufsraum. Die Herbstbörse Ende September kann wieder dort stattfinden. Was danach ist, wissen die Betreiberinnen noch nicht, denn der Loorensaal samt Polterkeller soll ja umgebaut werden.

Unter Börsianern versteht man Männer, die mit dem Telefon am Ohr vor Bildschirmen und mittels Computer mit viel Geld jonglieren. Eine andere Spezies von einem Börsianer lief jedoch der MP-Redaktorin an der Kinderkleiderbörse von Pro Knirps am Samstag, 28. März, vor die Linse. Da stand ein Mann an der Kasse: Schoppenwärmer in der einen Hand, Babykleidchen in der anderen – ein junger, stolzer Papi. Ob ihn die Mutter seines Kindes mit klarem Auftrag an diese Börse geschickt hat? Das ist wohl die typische Unterstellung einer Grossmutter. Moderne Väter wissen genau, was ihr Baby braucht und wo man es günstig kaufen kann.

41 brachten Sachen, 92 holten ab

Laut Maya Schreiber, Präsidentin von Pro Knirps, verlief die Börse vom letzten



Die Papis tranken Kaffee und assen Kuchen im Börsenkafi, während die Frauen die Angebote durchstöberten – er hingegen kaufte selber ein. (Foto: sl)

Samstag zur vollsten Zufriedenheit der Organisatorinnen. Auch das neue Börsenkafi fand grossen Anklang. In 41 Haushalten wurden Sachen ausgemustert und zum Verkauf an die Börse gebracht. Mehr als doppelt so viele – also 92 Besucher haben sich an der Börse mit gut erhaltenen Kinderkleidern, Spielsachen, Trotti-netts und mehr eingedeckt. So viel ist

sicher: Die nächste Börse ist für das letzte September-Wochenende geplant. Also kann man am 26. 9. Sachen abgeben, und am 27. 9. findet der Verkauf wieder im Polterkeller Looren statt. Wie es dann im Jahr 2009 ist, wissen die Organisatorinnen noch nicht, da der Loorensaal und der Polterkeller umgebaut werden sollen.

Infos

Erwerbslos – und alles wird anders

Chancen und Gefährdungen für Persönlichkeit, Familie und Gesundheit

Vortrag und Gespräch mit Regula Huguenin, Leiterin der kirchlichen Fachstelle bei Arbeitslosigkeit, DFA, in Zürich

Montag, 7. April, 20–22 Uhr, Mühle Maur, Burgstrasse 13

Eine Veranstaltung vom TreffTisch Maur mit Apéro offeriert von der Sozialbehörde Maur.



Regula Huguenin, Leiterin der DFA Zürich. (Foto: zvg)

Die wirtschaftliche Lage hat sich verbessert, die Anzahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen ist zurückgegangen. Aber noch immer sind viele Menschen, die arbeiten möchten, nicht in die Erwerbstätigkeit integriert.

Arbeit ist nicht nur Arbeit, sondern bedeutet in unserer Gesellschaft Anerkennung, Zugehörigkeit, das Gefühl, ein ganzer und wichtiger Mensch zu sein. So wirkt sich der Verlust der Arbeit oder die Angst davor, die Stelle zu verlieren, bei den meisten Betroffenen sehr umfassend aus. Alles wird anders: Beziehungen werden auf die Probe gestellt, gesundheitliche Probleme tauchen auf oder verschärfen sich, das verletzte Selbstwertgefühl wirkt sich negativ bei Bewerbungsgesprächen aus, Scham belastet den Kontakt mit der Umwelt.

Regula Huguenin kennt die Probleme, die sich Menschen bei Arbeitslosigkeit stellen. Sie kennt aber auch die Chancen und das Potenzial, das betroffene Menschen haben. Individuelle Ressourcen können erkannt und gestärkt werden, die Persönlichkeit kann sich

entfalten, der Mut, Neues zu wagen, kann entwickelt werden. Unterstützend kann sehr oft eine Gruppe wirken, in der betroffene Erwerbslose oder Angehörige über ihre Probleme und ihre Veränderungsmöglichkeiten sprechen und sich gegenseitig unterstützen.

Regula Huguenin informiert über bewährte Strategien und Erkenntnisse aus ihrer Beratungstätigkeit, aus Selbsthilfegruppen und aus der aktuellen Forschung, damit Erwerbslosigkeit oder die Angst davor nicht zur Sackgasse wird.

Ein offener Abend für Betroffene und ihre Angehörigen, Freunde und andere Interessierte.

Für die Vorbereitungsgruppe
Jacqueline Sonogo Mettner

Brot und Rosen, «Die Letzten»

Musikalische Meditation

Freitag, 11. April, 20.30 Uhr, Kirche Maur. Philip Urner, Oboe, Christiane Werffeli, Klavier. Jacqueline Sonogo Mettner, Gedichte und Geschichten.

Am kommenden Freitagabend werden die Kirchenglocken zum letzten Mal zur unüblichen Zeit von 20.20 bis 20.30 Uhr läuten. Dann eröffnen Philip Urner, Oboe, und Christiane Werffeli, Klavier, mit Schuhmann die letzten «Brot und Rosen», die musikalische Meditation mit Gedichten, Geschichten und Segensworten, zu einem bestimmten Thema.

«Die Letzten» heisst diesmal auch das Thema und geht damit dem innersten Kern vom biblischen Ethos nach, für und mit den «Letzten» da zu sein in der Hoffnung, dass die «Letzten zu Ersten» werden, wenn sich Gottes Zeit erfüllt. Mit diesen letzten «Brot und Rosen» danke ich allen, welche sich in den vergangenen Jahren von Poesie und Musik in der Kirche haben ansprechen und berühren lassen und die so, zusammen mit der grosszügigen Unterstützung durch die Kirchenpflege, die vielen Jahre «Brot und Rosen» ermöglicht haben.

Ich lade alle Interessierten sehr herzlich ein.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Tag der offenen Tür

Samstag 5. April 13.30 bis 17 Uhr

RESIDENZ SCHÜRLI



Auf der Forch entstehen 12 Wohnungen mit alters- und behindertengerechter Infrastruktur in einer gut erschlossenen ruhigen Umgebung. Bezug 1. Oktober 2008.

Empfang: Forchstr. 111, vis à vis Forchbahnstation Scheuren bei Zweifel & Partner.

MODERNES WOHNEN IM ALTER

Mehr Info: 076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

10–15% Zusatzrabatt auf Sommerreifen



Die Profis für alle Automarken.
Garage plus

Maggie Graf

Margrit Kalt

Jasmin
Hochreutener



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Hineingeguckt und hereinspaziert!

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen unsere grosszügige Werkstatt und laden ein zum

Tag der offenen Tür

5. April, 10 bis 16 Uhr

Wir freuen uns! Silvia Graf und Willi Schmidt mit dem Team der Polsterwerkstatt Fällanden.



Polsterwerkstatt, Möbeldesign, Innendekoration, Vorhangatelier, Spezialanfertigungen und ganzheitliche Wohnkonzepte sowie kompetente Lösungen im Objektbereich.

Als Fachleute mit Begeisterung am Handwerk stehen wir für Individualität und Freude am Wohnen.

polsterwerkstatt...

Schwerzenbachstrasse 43, (Gebäude Fällander Glas)
8117 Fällanden, Telefon 043 355 58 00
www.polsterwerkstatt-plus.ch, info@polsterwerkstatt-plus.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

JOSTs
TÖFF-LADE AG



über 30 Jahre
Ihr Yamaha-Partner

Das kompetente Fachgeschäft in Ihrer Nähe mit persönlicher Beratung und Erfahrung!



Herzogenmühlestrasse 20 | 8051 Zürich-Schwamendingen
Telefon 044 322 49 08 | Internet: www.yamaha-zuerich.ch

YAMAHA
Touching Your Heart

Bo Katzman persönlich

Über 700 000 Besucher haben bisher die meist ausverkauften Konzerte von Bo Katzman und seinem Chor besucht, er wurde mit elf Goldenen CDs für über 450 000 verkaufte Tonträger ausgezeichnet. Das hat noch kein Schweizer Künstler in der Schweiz erreicht und auch kein Chor weltweit. Wenige wissen, welche Erfahrung diesem Erfolg zugrunde liegt. Als 20-jähriger Rockmusiker hatte er einen Unfall mit seinem Motorrad. Reto Borer, so sein Geburtsname, war klinisch tot. Licht, Liebe und Allwissen hat er in diesem Zustand erlebt. Nach der Nahtoderfahrung fiel er zunächst in eine schwere Depression. Allmählich fand er ins Leben zurück und erkannte seinen Auftrag. Davon erzählt er am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in spirit & soul im Singsaal des Schulhauses Aesch/Forch. «Four for the Blues» mit Janet Dawkins sind dazu wie ein Vorspiel zur Ewigkeit.

Pfarrer Kurt Gautschi

Die Museen Maur in Zürich

Die Museen Maur laden ihre Besucher zur Besichtigung der einzigen kommerziellen Kupferdruck-Werkstatt in Zürich ein. Am 10. und am 17. April haben alle Interessierten Gelegenheit, an die Eglistrasse 8 in Zürich zu pilgern.

Als sicher sehr interessante Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Wunderwelt der Druckgrafik», die in der Kunstkammer in der Burg noch bis Anfang September aktuell ist, laden die Museen Maur alle Interessierten zu einer Besichtigung der einzigen noch Aufträge entgegennehmenden Kupferdruck-Werkstatt in Zürich ein. Die Werkstatt von Mathias Gentinetta an der Eglistrasse 8 im Kreis 4 im Souterrain eines renovierten Fabrikgebäudes (nur einige Schritte vom Hardplatz Richtung Altstetten entfernt, erreichbar mit Tram Nr. 8 ab Klusplatz oder Bus Nr. 31 ab HB bis Haltestelle Hardplatz), verfügt über die gesamte Infrastruktur, die diese Technik verlangt: Dunkelkammer, Reprokamera, Ätzraum, Arbeitstische, eine Esse, Blechscheren und drei Druckerpressen – sie hören auf so unspektakulär nüchterne Namen wie Breisch 42, 80 oder Brunner

70. Auf Regalen und in Schubladen stapeln sich Kupferplatten, Werkzeuge, Qualitätspapierbögen – alles notwendige Utensilien, um hochwertige Abzüge für Künstler herzustellen. Möchten Sie dabei sein? Dann kommen Sie an die Eglistrasse 8. Am Donnerstag, 10. April, ist noch um 19 Uhr Platz, und am Donnerstag, 17. April, stehen noch um 18 Uhr und um 19 Uhr Plätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich an!

Weitere Informationen: Museen Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur, www.kupferdruckwerkstatt.ch. Für Auskünfte: Telefon 044 980 26 33, info@museenmaur.ch, www.museenmaur.ch.

Für die Museen Maur
Susanna Walder

Die Schifffahrtsaison kann beginnen

Saisonauftakt 2008 auf dem Greifensee

Pünktlich zum Saisonauftakt sind die Schiffe der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) auf Vordermann gebracht worden. Viele Reservationen für die neue Saison durften bereits entgegengenommen werden. Die motivierte Crew ist gut vorbereitet und freut sich auf ihren Einsatz.

Jetzt hofft man bei der SGG nur noch auf möglichst schönes Wetter, wenn ab Anfang Mai dann wieder die täglichen Rundfahrten stattfinden.

Neu im Angebot bietet die SGG in diesem Jahr kulinarische Sonderfahrten mit griechischen Spezialitäten sowie ein Paella-Schiff an. Auch das Jass-Schiff scheint sich inzwischen etabliert zu haben und ist, dank dem erfreulichen Echo, erneut ins Programm aufgenommen worden. Die beliebten Klassiker wie Spaghetti-Schiff, Steak- oder Grill-Schiff sowie Asia- und Wild-Schiff findet man selbstverständlich nach wie vor auf der mittlerweile recht breiten Palette der Greifensee-Schifffahrt. Beim übrigen Restaurationsangebot wurde das individuell bestellbare Bankettangebot erweitert. Dies war auch nötig, denn Firmenanlässe jeglicher Art auf dem Schiff erfreuen sich einer starken Nachfrage. Kein Wunder, dafür eignet sich das MS «Stadt Uster» auch ausgezeichnet. Es bietet Platz für bis zu 200 Personen.

Die Vorteile des kleineren, moder-



Saisonauftakt auf dem Greifensee.

(Foto: zvg)

nen MS «David Herrliberger» sind die grossflächigen Panoramafenster und die Tatsache, dass sich bei diesem kompakten Schiff alles auf einer Ebene befindet. Der «David», wie es liebevoll auch genannt wird, kann rund 60 Personen aufnehmen und ist dadurch ideal für Hochzeiten, private Feiern oder Vereinsanlässe. Beide Schiffe sind ausserdem behindertengerecht. Neben dem Dampfschiff «Greif», dem ältesten in Betrieb stehenden Dampfschiff der Schweiz mit Baujahr 1895, steht denjenigen Fahrgästen, denen etwas frische Seeluft nichts ausmacht, auch das in diesem Jahr 75 Jahre alt werdende MS «Heimat» zur Verfügung. Ob für Nostalgiefahrten, Extrafahrten, Rundfahrten oder Kursfahrten: Die SGG hat für jeden Bedarf das

passende Schiff. Detaillierte Angaben und Preise findet man in der neuen Broschüre oder unter www.sgg-greifensee.ch.

Wichtige Termine

Seit 23. März Sonntag-Rundfahrten und ab 3. Mai täglich Rundfahrten. Donnerstag, 3. April: SGG-Generalversammlung im Restaurant Schiffslände, Maur.

12. und 13. April: Weinausstellung mit Degustation am Schiffssteg auf dem MS «Stadt Uster».

Sonntag, 27. April: Tag der Schifffahrt mit traditionellem Fischerplausch mit Eglifilet im Bierteig in Maur (mit speziellen Rundfahrtenbilletten zum halben Preis).

24. bis 27. April: Dübi-Messe in Dübendorf mit Beteiligung der SGG.

Für die SGG, Fredy Trümpi

Inserat

hart zuschlagen

die Antwort auf bewaffnete Vergewaltigung

Kondition für deinen Body

Selbstverteidigung für deine Sicherheit

Jeden Montag 19.15–20.15 und Donnerstag 20–21 Uhr. Turnhalle Pünt in Maur. Kein Kurs, Einsteigen jederzeit. Profi mit jahrzehntelanger Erfahrung unterrichtet. Jugendliche Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 120.– für 3 Monate.

3 Probetrainings gratis **Info** Kurt Rüfenacht 044 980 13 25

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

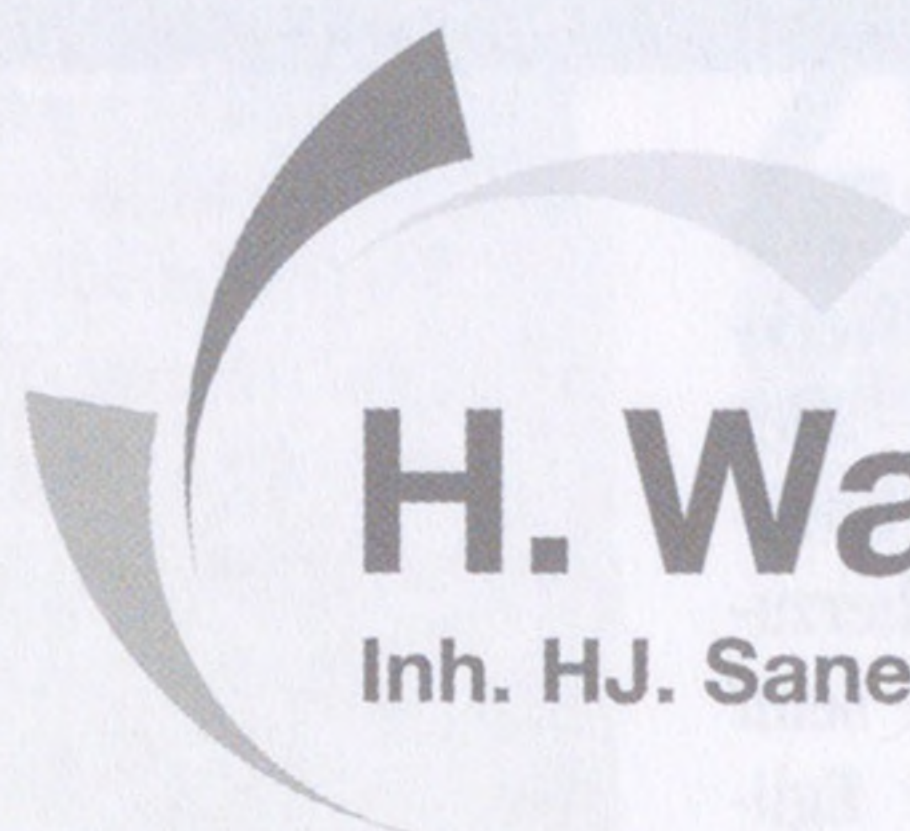
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Ich kaufe

**Gold- und Silbermünzen,
Goldschmuck, Uhren und Altgold.**
sowie Silberwaren mit Stempel 800.
H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

Zu vermieten per 1. Juni
in kleinem Weiler zwischen
Ebmingen und Maur
3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung.
Grosse Terrasse. Eigener Eingang.
Miete Fr. 1870.– exkl. NK.
Tel. 044 975 20 32

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung
2 Büros à 17 m²
in Bürogemeinschaft.
Miete je Fr. 350.– inkl. NK.
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen
Solaranlagen, Wärmepumpen
Öl- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**jeden Samstag:
Zopf, Brot, Speckweggen
und Hefeschnecken**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Raumgestaltung mit Arte-Lasurtechnik

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

DIE PRAXIS

Fusspflege • Fussreflexzonenmassage
Wirbelsäulenrichtung • Entspannung

**Tüfweg 1, 8044 Gockhausen
Telefon 044 821 93 39**

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Preisgünstige Rollerblades und Skateboards:
Ski und Snowboards zu Sommer-Preisen!
www.sportpfister.ch

Yoga bringt Ihr Herz wieder zum Lächeln

Die Yogaschule Romy Brosi feiert 5 Jahre am Greifensee

red. Seit 5 Jahren unterrichtet Romy Brosi in Maur Yoga. Ob im Gruppen- oder Einzelunterricht, speziell auch im Schwangerschaftsyoga, zeigt sie den Weg, um Körper und Seele in Einklang zu bringen. Neu gibt sie ab Mai auch Kurse in Fällanden.

Ein kleines Jubiläum wird im Mai gefeiert, denn die beliebten Yogakurse der Bündnerin Romy Brosi werden in Maur weitergeführt. Die erfahrene Yogalehrerin erklärt: «Wir versuchen, jeden Moment mit unserem Körper und unserer Atmung in Verbindung zu sein. Der Atem führt die Bewegung, indem er sie einrahmt. Anspannung und Entspannung lösen sich während einer abwechslungsreichen Yoga-stunde ab. Jeder soll sich beim Üben wohl fühlen, sodass eine erfreuliche Veränderung und Leichtigkeit erkennbar ist.»

Yoga der Achtsamkeit

Das grosse Ziel des Yoga ist die Beruhigung des Geistes, der Gedanken und Gefühle. Da der Geist von Natur aus stets in Bewegung ist und wandern möchte, bringen wir ihn mit Achtsamkeitsübungen zu mehr Ruhe und Klarheit. All diese Prozesse brauchen Zeit. Es sind Veränderungen, die langsam geschehen. Wir resignieren nicht, auch wenn wir manchmal nur kleine Schritte machen können. Dieses Vertrauen weckt in uns eine Erinnerung. Die Kraft aus unserem Innersten beginnt sich zu entfalten, die



Was schwierig aussieht, ist in der Praxis ganz einfach, wenn man die richtige Hilfestellung bekommt. (Foto: kim)

Anspannung löst sich, und wir finden innere Ruhe.

Von Krankenkassen anerkannt

Romy Brosi ist seit über 10 Jahren international diplomierte Yoga-Lehrerin und Mitglied des SYV (Schweizerischen Yoga-Verbands). Der Eintrag im EMR, dem sogenannten Erfahrungsmedizinischen Register, berechtigt bei den meisten Krankenkassen zu einem Beitrag. Bei einer unver-

bindlichen Probelektion kann jeder einen ersten Schritt auf dem Yoga-Weg tun. Neu beginnen ab Mai auch Yogakurse in Fällanden, jeweils donnerstags. Die Kurse in der Burgscheune Maur finden am Dienstagvormittag und -abend statt. Romy Brosi, Yogaschule, 8124 Maur. Bitte um Anmeldung per Telefon 043 499 60 09 oder Handy 079 401 05 54 oder per Mail an romy.brosi@yahoo.de. Weitere Infos siehe auch unter: www.emindex.ch/romy.brosi.

Infos

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro Knirps»-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem

Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget.

Für besondere Aufgaben wie Hüten mit Übernachtung können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung:

Manuela Hüsey

Bachtobelstrasse 17

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 26 85

huessy@ggaweb.ch

Für die Elterngruppe «Pro Knirps»

Ortsverein Binz-Ebmatingen

Manuela Hüsey

Das Wettsteinhaus – ein Ort für private Feiern

Das 1721 erbaute ehemalige Bauernhaus mit Stall und Scheune

unter einem Dach dient dem Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch als Zentrum und bietet Raum für zahlreiche Veranstaltungen wie Märkte, Brockenhaus, MuKi-Treff, Mittagstisch und weitere.

Das Wettsteinhaus wird vom Ortsverein A/S/F für verschiedenste Anlässe vermietet. In der renovierten, gemütlichen Stube erinnert einer der schönsten Kachelöfen der Forch an frühere Zeiten. Der urchige, ehemalige Stall bietet genügend Raum für grössere Festivitäten, und mit den vorhandenen Festbänken ist Ihrer Fantasie keine Grenze gesetzt. Der lauschige Gartensitzplatz mit Grill bietet sich für einen Apéro an. Für die kleinen Gäste sind im Obergeschoss genügend Platz und Spielzeug vorhanden.

In der praktisch eingerichteten Küche stehen den Mietern Kochherd,

grosser Kühlschrank, Abwaschmaschine, Mikrowelle, Kaffeemaschine sowie Geschirr für 50 Personen zur Verfügung.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Chantal Lerch, unsere Hauswartin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 044 980 24 63, Internet www.wettsteinhaus.ch.

Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch

Mittagstisch für Senioren

Der Mittagstisch für Senioren findet im Restaurant Trotte in Binz am 10. April um 11.30 Uhr statt. Anmeldungen bitte bei Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, montags und dienstags zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheiten sind vorhanden.

Für den Frauenverein Berg
Ruth Sager

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

- Jetzt planen
- Im Frühling ausführen
- Geld sparen

Bis Ende April gewähren wir Ihnen einen speziellen Winterrabatt.

Ihr kreativer und individueller Partner in Sachen Malerarbeiten.



Ein Inserat in der Maurer Post kann sich lohnen.

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

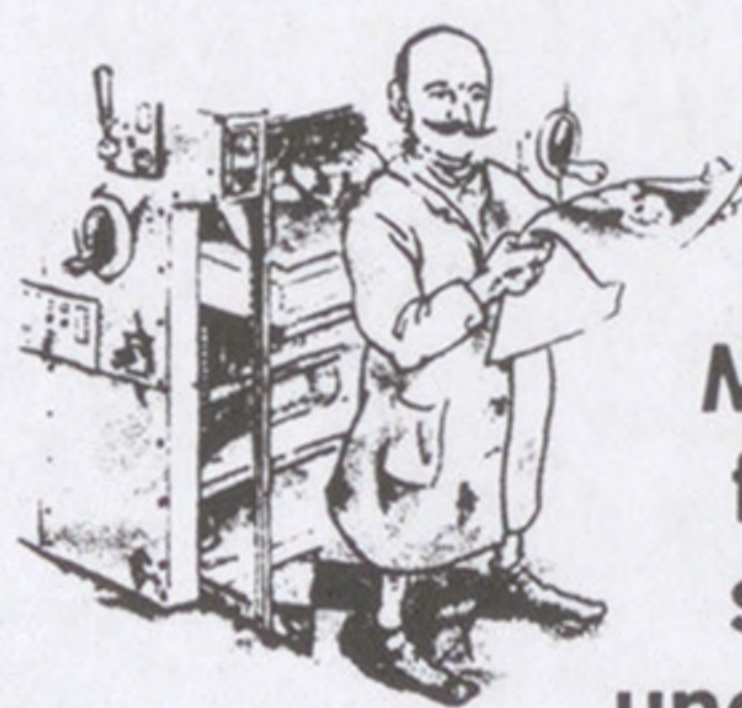
Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

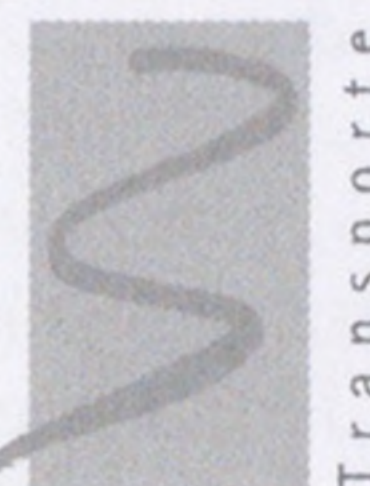


Mier drucked fascht alles - schnell, guet und günschtig !

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Just move !t



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch



Kauf - Verkauf

Binz

**4½-Zimmer-Maisonette-
Wohnung im Grünen**

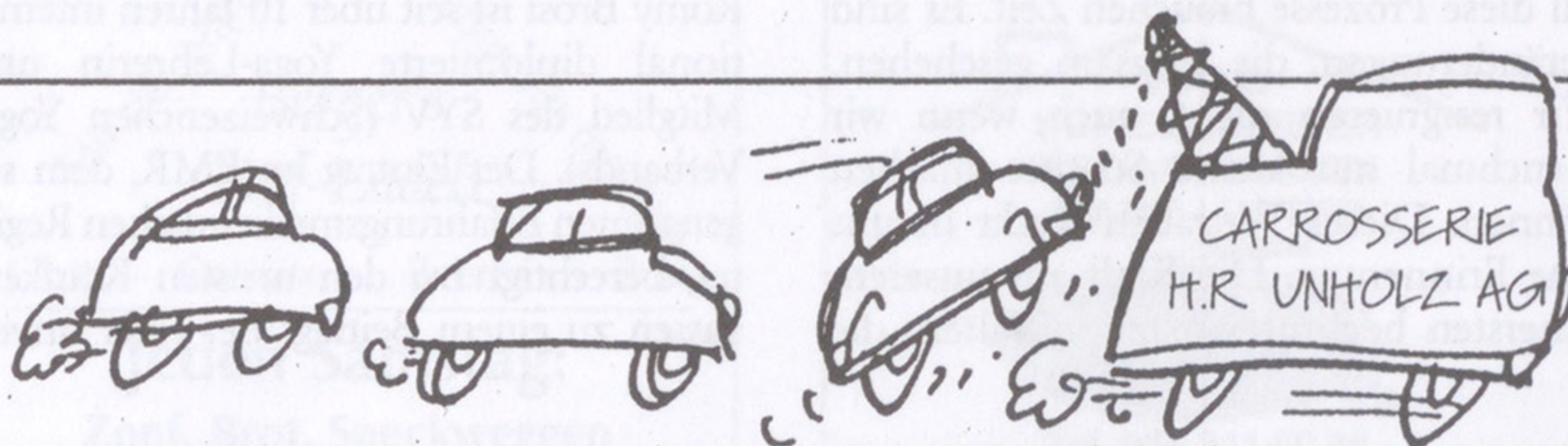
Wohnfläche 128 m², Lift vorhanden, sehr
guter Zustand, Baujahr 1995,
speziell 20 m² Balkon

in 6-Parteien-Haus an erhöhter Lage am
westlichen Siedlungsrand von Binz.

VP Fr. 750000.- (inkl. 1 Garagenplatz)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

**DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON**

TEL. 044 391 55 40

www.carrosserieunholz.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00**

**Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung**

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

**gemütliche 4-Zimmer-Wohnung
mit Garten und Charme!**

Die Wohnung befindet sich in einem Zweifamilienhaus an der Kehlhofstrasse 524 in Maur, hat eine neue Küche mit GS, WM/TU sowie neuwertige Laminat-Bodenbeläge und ein grosszügiges Badezimmer. Ein schöner Garten und eine Pergola mit Cheminée stehen ebenfalls zur Mitbenützung zur Verfügung. MZ pro Monat **Fr. 1650.-**, Akonto NK Fr. 150.-, inkl. ein Aussenparkplatz. Weitere Parkplätze können dazugemietet werden. Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung.
Telefon 079 669 25 72



**RESTAURANT DÖRFLI
MAUR**

!Spargelsaison!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Montag-Samstag: 08.30-23.00 Uhr

Sonntag: 09.00-22.00 Uhr

Familie Kayalibal

Relikonstrasse 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 13 80, Fax 044 980 42 06

Und anderswo?

Dübi-Mäss

vom 24. bis zum 27. April

Die Vorbereitungen für die nächste Dübi-Mäss laufen auf Hochtouren. Sie ist ein Frühlingsfest und viel mehr als eine Gewerbeschau, welche man nicht verpassen darf. Spannende Begegnungen und Erlebnisse sind garantiert.

Ein interessantes Rahmenprogramm macht die Teilnahme für die gegen hundert Aussteller an der Messe attraktiv. Es werden weit über 10 000 Besucher an der grossen Show im Glatttal erwartet. Die Dübi-Mäss ist die beste Plattform, um sich live in einem professionellen Umfeld zu zeigen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Die neu formierte Jungfrau-Region ist Gastregion der Dübi-Mäss. Das am Fusse der spektakulären Eiger, Mönch und Jungfrau gelegene Gletscherdorf Grindelwald bringt den gemütlichen Berner Oberländer Charme an die Messe.

Begleitet wird die Messe durch eine Sonderschau. Diese soll die Besucher motivieren, ihrem Geist, ihrem Körper und ihrer Seele etwas Gutes zu tun. Sport und Wellness kann an Ort und Stelle erlebt, und Beratungen und Informationen können von den anwesenden Fachpersonen eingeholt werden.

Eine riesengrosse und reichhaltige Tombola mit unglaublich spannenden Hauptpreisen wie ein Roller, Ferien in Grindelwald oder ein Mountainbike ist vorbereitet. Für nur zwei Franken können attraktivste Preise gewonnen werden.

Jeden Abend wird Unterhaltung vom Feinsten geboten. Schösu, die lustigen Skilehrer und Marco Gottardi sind die Akteure. Auch hier ist der Eintritt frei.

Öffnungszeiten

Donnerstag, 24. April, 18–21 Uhr,

Abendprogramm bis 24 Uhr

Freitag, 25. April, 16–21 Uhr, Abendprogramm bis 2 Uhr

Samstag, 26. April, 11–21 Uhr, Abendprogramm bis 2 Uhr

Sonntag, 27. April, 10–18 Uhr, 10 Uhr

Konzert Stadtmusik Dübendorf

Kontakt über das Sekretariat Dübi-Mäss, Margrit Specker, untere Geerenstrasse 20a, 8600 Dübendorf, Telefon 044 821 48 28, info@specker.ch, www.duebimaess.ch.

Für das OK der Dübi-Mäss, Anita Imiger

Ausstellungs- und Buchvernissage

SwissJazzOrama eröffnet neue Ausstellung

Sonntag, 6. April, ab 11 Uhr

Zu sehen sind der Fotoband «Ausschnitte aus einem Leben mit Jazz, Fotos aus der Zeit 1987–1998», aufgenommen im Musikcontainer Uster von Mike Müller.

Und die Ausstellung «The Many Faces of Black Jazz». Eine Fotoauswahl aus der Sammlung von Theo Zwicky, Mr. Jazz Photofiles, Zürich.

Der Apéro wird musikalisch aufgelockert mit dem Melch Däniker Trio. Ab 17 Uhr beginnt das Jazzkonzert der Musikschule Uster Greifensee in Zusammenarbeit mit dem SwissJazzOrama.

Zu hören ist das Chef Trio. In ihrer Formation, dem Chef Trio, haben sich der Wuppertaler Ruhrpott Saxofonist Ekkehard Sassenhausen und der Münchner Gitarrist Frank Noack ganz der Poesie der Beats verpflichtet. Auf dem Menüplan stehen fast ausschliesslich acid-jazzige,

move-groovige Eigenkompositionen aus der Feder der beiden, die für solistische Höhenflüge ausreichend Platz lassen, inklusive ein paar zuckersüsse Balladen.

SwissJazzOrama, Im Werk 8, 8610 Uster

SwissJazzOrama

Anspruchsvolle Chorarbeit mit jugendlichen Schülern

Schon traditionell hat der Chor der Integrativen Mittelschule der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon intensiv an einem Konzertprogramm gearbeitet.

Am Freitag, 4. April, um 20.15 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule in Wetzikon und am Samstag, 5. April, um 20.15 Uhr in der katholischen Kirche Tann-Rüti werden Werke von Mozart zur Aufführung kommen, die wegen ihres sängerischen Schwierigkeitsgrades selten von Amateurchören zu hören sind: die «Missa brevis» (KV 275), die «Litaniae Lauretanae» (KV 195) und das «Laudate Dominum» (KV 339).

Der Chor besteht zurzeit aus 70 Schülerinnen und Schülern der 10. bis 12. Klasse, unterstützt von einigen wenigen Lehrkräften. Die ausgedehnten, anspruchsvollen Soli, zum Teil mit Koloraturen, werden alle von Schülerinnen und Schülern gesungen.

Otokar Kudrna und Barbara Stauffer unterstützen als Korrepetitoren die Chorarbeit; an den Konzerten wird der Chor von einem Orchester ad hoc aus Berufsmusikern und fortgeschrittenen Amateuren begleitet.

Der Eintritt ist frei; Kollekte.

Für die Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon

Sigrun Lück

Amtlich

Internationale Rentenberatung

Sie sind oder waren in Deutschland, Österreich oder Italien beruflich tätig und haben Fragen zur Alters- und Invaliditätsrente? Die SVA Zürich bietet am 22., 23. und 24. April internationale Rentenberatungsgespräche an. An drei Tagen informieren Beraterinnen und Berater der deutschen, österreichischen und der italienischen Rentenversicherung über Fragen zur Altersrente, zur Invaliditätsrente und über die Sozialversicherungsansprüche nach dem Gemein-

schaftsrecht. Es handelt sich um ein Angebot, das von der deutschen Rentenversicherung in Zusammenarbeit mit der SVA Zürich realisiert wird. Da die Nachfrage gross ist, müssen die Gesprächstermine telefonisch reserviert werden.

Datum und Zeit

22. April, 13 bis 18.30 Uhr

23. April, 9 bis 17 Uhr

24. April, 9 bis 15 Uhr

Ort

SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich

Terminvereinbarungen

Termine können unter der Telefonnummer 044 448 58 90 vereinbart werden.

Gemeindeverwaltung Maur

Durchführungsstelle Zusatzleistungen

zur AHV/IV, AHV-Zweigstelle

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Dritter Ostersonntag

Samstag, 5. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Danach Zusammensein in der Cafeteria

Sonntag, 6. April

10.30 Uhr, Familiengottesdienst «Neues Leben»

Kirche St. Franziskus

Anschliessend Chilekafi; Kuchenspenden sind willkommen

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 7. April

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 9. April

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 10. April

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Agenda

Sonntag, 6. April

Müggli und Moskos: Auf der Suche nach Mister X

Mittwoch, 9. April

9 Uhr, Frauenfrühstück: «Aus der Bahn geworfen durch Krankheit oder Unfall»

Samstag, 12. April

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 11. April:

Katharina Hess

Aeschstrasse 19f, 8127 Forch

Telefon/Fax 044 980 35 21

redaktion@maurmerpost.ch

katharina.hess@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 5. April, 10.30 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Redaktionsassistentinnen:

Katharina Hess (ka), Aesch

Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Märtege

Gesucht

Putzhilfen für den Frühjahrsputz im Schulhaus Leeacher. Von 21. bis 30 April 2008. Mindestalter 16 Jahre. Auskunft bei Hp. Gerth unter Telefon 079 370 79 35.

Putzhilfe gesucht, 2 Stunden/Woche, jeweils abends. Für 4½-Zimmer-Wohnung in der Forch. Kontakt: 076 570 47 99, E-Mail: carina@ggaweb.ch.

Infos

Redaktionsschluss der Maurmer Post

red. Das Planen, Zusammenstellen, Layouten und Drucken der *Maurmer Post* braucht Zeit. Wir Redaktorinnen sind jeweils über einen Zeitraum von rund fünf Tagen mit einer Ausgabe beschäftigt. Das bedingt eine gute Zusammenarbeit zwischen Redaktion, Druckerei und nicht zuletzt auch mit unseren Einsendern, die mit Infos, Leserbriefen, Fotos und anderen Beiträgen die *Maurmer Post* zu einer lebendigen Zeitung machen.

In letzter Zeit häuften sich verspätete Einsendungen, die uns manchmal die ganze Zeitungsplanung «zunderopsi» machen, denn spätestens am Samstagabend muss die Zeitung «stehen».

Wir möchten wieder einmal daran erinnern, dass der Redaktionsschluss für die Ausgabe am Freitag der vorangehende **Samstagabend um 18 Uhr** ist, und bitten Sie, verehrte Einsenderinnen und Einsender, sich daran zu halten

oder bei eventuell verspäteter Anlieferung die Dienst habende Redaktorin (jeweils im Impressum auf der drittletzten Seite oder unter www.maurmerpost.ch unter «Impressum» ersichtlich) zu kontaktieren.

Für nicht angekündigte, verspätete Einsendungen können wir eine Publikation nicht garantieren. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Inserat

Es findet

kein Gottesdienst

am 6. April statt.

Grund: Gemeinde-Wochenende

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Und nachher?

Woher kommen wir? Warum sind wir hier? Wohin gehen wir?

Der grosse Physiker Max Planck bekannte: «Das sind die grossen, unergründlichen Fragen, die für jeden von uns gleich lauten. Die Wissenschaft kennt die Antwort nicht.»

Auch die Theologie muss die letzten Fragen offen lassen. So erklärte der Basler Theologe Hans-Urs von Balthasar: «Was die Ansicht der Theologen über das Leben nach dem Tod betrifft, ist es wie mit einem Zimmer, auf dessen Türe geschrieben steht: Wegen Renovationsarbeiten geschlossen.»

Weggemeinschaft

Ein Wanderer fragte den anderen: «Wohin gehst du?» – «Ich weiss es nicht», gab

nicht erst im Jenseits. Der auferweckte Christus berichtet nichts von dem, was er nach der Nacht des Todes gesehen hat, wir könnten es wohl nicht fassen. Nur eine Gewissheit liess Christus zurück: Wir waren schon vor unserer Geburt unterwegs, wir sind einander Weggefährten und werden einst wieder versammelt werden.

Ein Blick hinüber

In dieser Gewissheit lebt auch Bo Katzman seit seiner Nahtod-Erfahrung bei einem Autounfall im Alter von 21 Jahren: «Heute noch bin ich davon überzeugt, dass es ein Jenseits gibt, in dem das wirkliche Leben stattfindet!» Der bekannte Musiker und Leiter des erfolgreichsten Gospel-Chors in Europa erzählt am kommenden Sonntag im spirit & soul Gottesdienst (Singsaal Aesch/Forch) von dem, was ihm in der geistigen Welt begegnet ist. Er war eingetaucht in die Allwissenheit, wurde eingehüllt in Liebe und bekam einen Schimmer von der Quelle des Lichts.

Diese Erfahrung hat sein Leben grundlegend verändert. Was ihn bei der Rückkehr anfänglich in eine Depression stürzte, wurde zur Gnade, welche die Menschen in seinen Liedern berührt.

Begleitet werden Bo Katzmans persönliche Antworten von der Combo-Formation «four for the blues».

Am Schlagzeug Felix Zindel, der auch im Bo-Katzman-Chor für den Rhythmus sorgt, Stefan Stahel am Piano, Ralph Zöbeli am Kontrabass und Tenorsax – und die wunderbare Stimme von Janet Dawkins. Ihre Musik ist ein Vorspiel für die Ewigkeit. Wenn Sie nach Antworten suchen, möchten wir mit Ihnen am Sonntagmorgen unterwegs bleiben.

Pfarrer Kurt Gautschi



Four for the blues.



Bo Katzman.

(Fotos: zvg)

dieser zurück. «Dann haben wir den gleichen Weg», bestätigte der Fragende. Viel mehr weiss auch der christliche Glaube nicht zu berichten.

Wie Jesus damals am Ostermorgen auferweckt wurde, gesellte er sich unerkannt zu zwei Jüngern. Er erklärte ihnen rückblickend sein irdisches Schicksal; das Leben verstehen wir erst vom Ende her. Am See Tiberias wiederholte der Auferstandene das Wunder vom grossen Fischzug. Unser Leben soll hier erfüllt werden,

Gottesdienste

■ Sonntag, 6. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Ich bin der gute Hirt» (Joh 10,11)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Frédéric Champion
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch/Forch
spirit & soul

Forch-Gottesdienst mit Livemusik

Ab 10 Uhr, Kaffee und Gipfeli

10.30 Uhr, «Und nachher?»

Pfarrer Kurt Gautschi, Combo-Formation «four for the blues» mit Janet Dawkins, Interview mit Bo Katzman über seinen Blick in die andere Welt, Kinderprogramm mit Sylvia & Co.

11.30 Uhr, Apéro

Kollekten: Werkheim Uster

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 4. April
17.15 Uhr, Bächtoldhaus Forch

«Schwerter zu Pflugscharen»

Pfarrer René Perrot

Jugendgottesdienst nur für Jungs

■ Dienstag, 8. April
12 bis 13.30 Uhr, Bächtoldhaus Forch
Domino Treff

15.45 – 16.30 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 10. April
12 bis 13.30 Uhr, Burscheune Maur
Domino Treff
15.45 – 16.30 Uhr, Familienzentrum Binz
Kolibri Binz

■ Sommerlager
Wir können keine weiteren Anmeldungen mehr annehmen.
Kolibri Kreativ ausgebucht

Terminkalender

Amtswoche

6. bis 12. April

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Montag, 7. April
20 Uhr, Pfarrbüro Ebmingen
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 9. April
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Aus der Bahn geworfen durch Krankheit oder Unfall» mit Referent Pfr. Markus Naegeli, Spitalpfarramt Uster
Frauenfrühstück

■ Freitag, 11. April
20 Uhr, Kirche Maur
Brot und Rosen

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Godi Bärtschi
Ebmingen

Herr Bärtschi, der Männerchor Maur gehört jetzt dem Männerchor am Greifensee an. Wie ist es dazu gekommen? Die Männerchöre Mönchaltorf und Niederuster waren schon seit ein paar Jahren als Singgemeinschaft zusammen. Sie haben in bestimmten Stimmlagen eine gewisse Schwäche bemerkt und sind an uns als Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden zwecks musikalischer Zusammenarbeit herangetreten. Nunmehr, seit Anfang Februar, ist die Gemeinschaft zum Konzertchor «Männerchor am Greifensee» zusammengeschweisst worden. Wir werden dadurch mehr Auftritte haben. Früher gaben wir ein Konzert, dann zusammen mit Fällanden zwei, jetzt werden es drei Konzerte werden; insgesamt 13 Auftritte.

Wie ist es zu der Entscheidung gekommen, dass Dario Viri, der schon Dirigent in Maur war, die Leitung übernimmt? Der Dirigent des anderen Chors ist gestorben, deshalb ist das Ganze auch beschleunigt worden. Es war bereits angedacht, sich mit anderen Chören zusammenzuschliessen. So lag die Entscheidung nahe, Dario Viri als guten Dirigenten zu behalten. Letztes Jahr haben wir jetzt erst einmal festgestellt, welche Lieder alle Chöre kennen, und daraus unser letztjähriges Programm bestritten. Dieses Jahr werden wir fünf neue Lieder erarbeiten.

Wie lange sind Sie schon Präsident des Männerchors Maur? Im neunten Jahr. Ich werde auch weiterhin Präsident bleiben; die Chöre bleiben bestehen und so den Dörfern erhalten. So nehmen wir am lokalen Leben teil. Aber auftreten werden wir immer mit diesem rund 40 Mann starken Chor.

Wie lange sind Sie schon als Sänger aktiv? Seit 21 Jahren. Fast immer im Männerchor Maur. Ein oder zwei Jahre war ich auch in anderen Chören aktiv, aber das geht auf meine Jugendsünden zurück. Als Kind habe ich verschiedene Instrumente gespielt, bin aber nie dabei geblieben. Mit der Singerei habe ich dann mit 45 Jahren angefangen.

Was haben Sie beruflich gemacht? Ich war bis 2004 Anlageberater für amerikanische Finanzmärkte. Jetzt spiele ich viel Tennis – allerdings bin ich momentan durch einen Misstritt beim Tennisspielen gehandicapt, ich musste mich an der Achillessehne operieren lassen. Ausserdem bin ich begeisterter Motorradfahrer und lese gerne.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 5. April
Velobörse. Vorplatz Schulhaus Looren, 8.30–12.30 Uhr. SVP Maur.
Obligatorisches Bundesprogramm 300 m. Schützenhaus Maur, 9.30–11.30 Uhr.
Tag der offenen Tür. Spielgruppe Teddybär, Ebmingen. 10–12 Uhr.
Museen Maur. Burg und Mühle Maur, Burgstrasse 8 + 13, 14–17 Uhr.
Schülerkonzert. Eine südamerikanische Reise. Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

■ Sonntag 6. April
spirit & soul: «Four for the Blues» mit Janet Dawkins und Bo Katzman «persönlich». 10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch/Forch. Reformierte Kirche Maur.
Müggli und Moskitos: Mister X. Jubla-Minis Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 Uhr. Katholisches Pfarrvikariat.

■ Dienstag, 8. April
Generalvollversammlung des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN). Zwicklyhalle, Wigartenstrasse 13, Fällanden, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 9. April
Frauenfrühstück. «Aus der Bahn geworfen durch Krankheit oder Unfall», Referat von Pfarrer Markus Naegeli. Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9–11 Uhr. Ökumenische Frauengruppe.
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwun-

genes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. 9.30–11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur. Gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen. Treichlerhaus, 9.45 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis. 10–10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

Mittagstisch für Senioren im Restaurant Trotte in Binz um 11.30 Uhr. Frauenverein Berg.

Museen Maur bei Mathias Gentinetta, Kupferdruck-Werkstatt, Eglistrasse 8, Zürich. 18 Uhr (ausgebucht) und 19 Uhr. Bitte anmelden unter 044 980 26 33 oder info@museenmaur.ch.

Referat «Lifestyle im Kinderzimmer». Anschliessend Workshop «Was Kinder zum Spielen brauchen». Schulhaus Leacher und Chinderhuus Muur, 19–22 Uhr. Netz Muur.

■ Donnerstag, 10. April
Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96, Zürichstr. 234, neben dem Lothar, Binz, 9.15–11.15 Uhr.

■ Freitag, 11. April
Brot und Rosen. Musikalische Meditation, mit Philip Urner, Oboe, Christiane Werffeli, Klavier. Werke von Schuhmann, Mozart u. a. Jacqueline Sonogo Mettner, Gedichte und Geschichten zum Thema «Die Letzten». 20.30 Uhr, Kirche Maur. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Ansicht



Leider lässt der Frühling immer noch auf sich warten. Aber bei Spaziergängen tun sich immer wieder neue Ansichten auf. (Foto: zvg)